



Ursache/ Vorachtbarer Insonder Groß: vnd Hochgeachtter Herr N. N. Salut. Kan demselben zwar auß wehmütigen Herzen mit bergen / welcher gestalt den verwichnen Donnerstag den 27. Aprilis Nachmittag vmb 2. Uhr (durch Gottes Verhengnuß) muthmaßlich in dem Burger Spital/oder wie andrer wolen/ in der daran stehenden armen Bruderhaus/ ein Feuer außgestossen/so von der Wacht auff der Bestung/oder Oberhaus genant/ob dem Berg der Thonau gegen der Stadt ligend/ersehen worden/welche als bald Thumbstiftt angeschlagen/ die Burger schaffte efferigist zu rett. vnd löschung angelassen/ der Dreywe rwalter gedachens Spitals / sonst in der Messergassen wohnhaft / hat sich bald zur Stell gefunden/alle Gemäch eröffnet/ als aber solche Rettung kaum angefangen/ist das Feuer durch ein starcken Westwind / so auff der Thonau herab kommen/durch die Stadt gestrichen dermassen/dann es zu weilen ein 2. oder 3. Häuser vberlauffen/nachmahlen widerumb angezündet / vnd so fort durch die ganze Stadt gleichsam geflogen / der Wind so als bald auß Osten/oder Desterreich geblasen/ trieb die Flammen wider hinauff / vnd was vorhero hin vnd wider verschont worden/ zugleich auch in Brant gesetzt/das man vermeint/es köme der jüngste Tag/es war ein bräulen von einfallung der Häuser/ verschmelzung der Blocke/schreyen der Leuth/das mans auff etlich Weil weg gehört/nit anderhalb vier tel Stand lang/stünde die Stadt völlig im Brant/außer dem Spital hinauff/der Newmarkt genant/ so in 60. Häusern besteht/ darunder auch das Kloster der Herrn Franciscaner / weilen sie auch vnter der zeit der Brunst/ das heylig Sacrament zu dem Kloster herauff gestellt/wurde durch starcke Rettung Salviert vnd erhalten.

Den Jammer zubeschreiben/ist dimal vnmöglich/ welches auch einen Stein zum Mitleyden bewegen solte/ Dorn Burgern so an Ort gewest/ wohnhaft (welches das End der Stadt bey der Thonau entlegen) also sie zum Spital hinauff geloffen/in manung zu retten/ Deren Häuser vnd Güter sind / ehe sie anhatm kommen / in der Aschen gelegen / die schöne Psarr. Kirchen zu S. Pauli/ wie auch die daran stoffende Thumbherren Häuser / auß so genannten Pfaffen Hof/neben der vorrefflichen Thumb. Kirchen so da war/mit 4. Drglen vnd vilen festbarn Altären gezieret/ ist alles durchgebrant vnd verschmolzen / es möchte noch die helffe der Dorfsichen / von gedachtem Thumb noch ellendiglich hin vnd her stehn; Der milder Altar außserhalb des Chors/ steht mit Verwunderung gang vnd vnverschret/weilen der H. Leib Valerinus allda vnder dem Altar ruhet/ massen auch ist die helffe der Cangel noch vbrig gebliben/ Das Gewölb der Portal steht zwar noch/die Leuth/so dahin kommen/ solches besehen/ lauffen gesckwind hindurch / fürchtent das alle Augenblick einfaller dörfte / Die Hochfürstlich Residenz ist durchaus verbrant vnd über ein Hauffen ligend/ so das darzwischen / vnd den Thuren / wegen der grossen geschritten Steinhauffen/niemand kömen kan/zu sehen/ Die Kramläden vnter dem Thummarkt/ vnd grossen Platz herum/wie auch der große Kasten vñ genante Eyßgruben/alles durchgebrant vñ eingefallen/das große Alumnach vnd schön gebaute Post. Haus/ das alte herrlich vnd wol erbaute Rath. Haus/sambt dem großen Thurn am Fischmarkt/die Hochfürstlich Maur vnd Fleischer. Gassen/ alles eingeschere die schöne lange Gassen zu den Herrn Jesuitern / derselben statliches erbaut Collegium, alle herum stehende Saltz. Städtlen / das Ruhmwürdig. Nonnen. Kloster Nidernburg sambt ihrer Kirchen (außer des Miraculösen Maria. Bilds/so in der Kirchen/oder gleichsam Capeten mit den geopfferten Wachs. Kerzen vnd Bildern noch vnverlezt steht) sonst alles über

einen Hauffen verbrant; Bey diesem ist es noch nit verbliben/sondern Abends seind die Flammen durch starcken Wind über den grossen Innfluß gleichsam geflogen/die Innstatt ebenmäßig/in allen Drthen angezündet/bis an die Gerberg. oder Edergassen/am Fluß auffwärts/wie auch das große Würchshaus zum Dorn / halben theils durch grosse Errettung erhalten / das übrige alles durch vnd durch außgebrant. Dieses vnersättliche Feuer hat noch nit genug/sonder stieß in der Nacht die Stieg hinauff/so über 250. Staffeln hoch an den H. Berg zu Maria kirchen vnd beede Thurn geprauset seyn / vnd die Blocken haben sich von ihnen selbst gelitten / Warauff sich alles angezündet/das Wunder. Bild vnser lieben Frauen/wie auch der maiste Schach/ist durch die Herren Capti. einer erhaben vnd beyseits gebracht worden/das andere alles/ außser der Sacristey / durchschichtig außgebrant / vnd wird jetziger zeit wider in der Sacristey Mess gelesen. Vnder wehrendem Jammer / als beede Stätt in hoher Eoh gebrunnen/auch vil Leuth über die Inn. Bruck in grossen ängsten hin vnd her gelauffen / das Feuer aber die gegeneinander stehende Thor/ in gleichem die Brucken an zweyen Drthen angefahren/also das die Leuth auff er. melder Bruck in keine Statt können kommen / Sie haben so lang ein groß Jammer. Geschrey geführt / bis Sie wegen großer Hitz vnd einfallung der Brucken/erbärmlich errincken müssen/ die Zahl die man weis/ seind vber 100. Personen. Gleichfalls seind in der Thonau zwey Schiff gestanden/so die Leuth so nit gewis/wohin/ Eingetretten/solche Schiff aber zu hart beschwert/vnd sambt denselben erbärmlich vntergangen vnd verfuncken.

Was für Menschen in wehrendem Brandt vmbkommen vnd verlohren/ ist noch nit wissent. In Gewölben vnd Kellern findet man zu 3. 6. bis in 10. Personen/die verfallen/erstickt/ verbrant/zum theil gebraten / jämmerlich gefunden werden/das sich in Ansehung derselben niemand des Wainens enthalten kan. Wie dann zu 10. Personen in ein Grab gelegt werden/ Ja wie vil 1000. Malter Korn/ an Wein/ an Schach/ an Kleinodien/ Gold vnd Gelt/ auch andere Gehaimnissen verfallen vnd verbrant/ ist vnansprechlich: Es seynd vernichtenen Sontag / war der 30. April. 44. Personen begraben worden/ vnd werden noch täglich hin vnd wider todt. Körper gefunden/darunder vil kleine Kinder begriffen/ In Summa das Elend vnd der übergroß Jammer/ ist nit zu beschreiben. Es soll auch Ihr Fürstliche Gn: Herr von Hürmerstein jüngst erwählter Bischoff von Regensburg (welchen der Allmächtig Gott ferner in Gnaden erhalten wolle) wie auch andere Thumb. Herren in die nechste Dörffer gefährlich entwichen seyn. Andere Herren/ Geistliche / als Capuciner vnd Jesuit / wie auch 24. Geistliche Ordens. Junck. Frauen haben sich an andere Dörffer Salviert. Die Jenigen / die nach der zeit einander begegnen/fallen einander mit Wainen vmb den Hals/ besammern vnd besueßgen die vnansprechliche Angst vnd Noth/neben ihrem grossen Verthurff/doch noch mit danck/das sie das Leben erhalten. De Thranen lassen nicht zu ein mehrers zu schreiben/Gott wolle die ganze Christenheit vor Vnglück gnädig bewahren.

Etliche Vornehmer Abgeleitete Personen Namen. Herr Wolfgang Lehner/ Stadt. Pfarrer bey S. Pauli Herr Hirsbacher Apodecker/ sambt Frau vnd Mägden. Herr Lindner Kaufmann Frau Sudlerin. Herr Philipp Wern Capelmeyster/war mit dem leben/aber aller verbrent nacher Ederberg kömen/ doch jetzt gestorben. Auch seynd in diser Brunst an Jungen vnd Aiten etlich 100. todt gebliben dorn Namen noch nit bekant seyn.

- Passau. Innstatt. Ylz. Donau flus. Inn flus.
- A. Der Thum.
 - B. Die Residenz.
 - C. Das Rathhaus.
 - D. Pfarr S. Pauli.
 - E. Di Frauen Kloster
 - F. Oder Nidernburg.
 - G. Herrn Jesuiter.
 - H. Herrn Franciscan.
 - I. Der Pulster Thurn
 - J. Die Innbrucken.
 - K. Personen so in das Wasser gefallen
 - L. S. Bartholomä.
 - M. S. Egidij.
 - N. Linger Thor.
 - O. Thor S. Sepharinus.
 - P. Thonau Brucken.
 - Q. Anger Dorfstat.
 - R. Erzherzog: Drey. Hauff oder Hackelb.
 - S. Der Gang zu der H. Capell.
 - T. Capuciner Kloster
 - V. Vnser liebt Frauen Hülf.
 - W. Schloß Nidernburg.
 - X. Schloß Oberhaus
 - Y. Die Lustgärten.
 - Z. Vntergang der Menschen.